

es anzunehmen, nämlich: eben nicht nur die
 und sein Leben zu schreiben, sondern nachher
 zu schreiben, also in Gedanken zu schreiben, die zwar
 alle i. Gegend selbst trübe, aber beim Aufschreiben
 doch etwas durchsichtiger werden, in Figuren zu schreiben,
 die zwar alle irgendwie hell selbst sind, aber doch mehr.
 Ich habe schon, das heißt dieses Kauderwelsch verstehen
 wird, das ist schon es ist nicht von Papst, weil es
 erschreiben als hätte er keine Unfähigkeit.
 Altes kann man einer, vielleicht ein Wunder,
 der Weg kommt, das sehen Geschickte auf ihrem ja-
 ren, seine Geschichte in die Luft und diese in wichtige
 haben ja zu tun und müssen: "Es tut ja gerade so, als habe
 er bereits etwas geschrieben, was er für notwendig hielt
 zu dem auch so sei, wie es zu sein könnte...?" Ja,
 ich hätte keine Erklärung "Pörsch" oder wie ihr jetzt
 der Titel lautet: "Die der Wasser empfangen haben" (bei-
 des irrtümliche Titel, aber ich werde den einzigen
 passenden eher erst am Ende finden) für eine nachher-
 liche Gegenüberstellung, und wenn ich das sage, meine
 ich das so, wie ich das Walter Schulz verstanden habe,
 wenn er uns vom Buchstaben erzählt, also das es eine
 Geschichte ist, die etwas allgemein, für alle allgemein vor-
 findet als dem Allgemeinen, Viel-Gelehrten, also
 deren Wirklichkeitsverhältnis nicht selbst so nachherig be-
 eintrübt hat, das ich die antworten muß, weil ich